

## Antrag

# A3NEU Wahl zum Europäischen Parlament - Gerade Jetzt: Für Unser Europa

**Antragssteller\*innen:** Hauptausschuss (beschlossen am: 25.02.2024)

## Antragstext

1 Der BDKJ-Hauptausschuss möge beschließen:

2 Am 9. Juni 2024 findet in Deutschland die Wahl zum Europäischen Parlament statt.  
3 Dies geschieht in einer besonders herausfordernden Zeit für die Europäische  
4 Union und für junge Europäer\*innen. Nach den Belastungen in der Corona-Krise und  
5 vor dem Hintergrund der aktuellen Kriege auf der Welt ist die Bedeutung der  
6 Europäischen Union und der Europäischen Idee größer denn je. Es ist wichtiger  
7 denn je, dass wir in Europa und der EU zusammenkommen und gemeinsam Lösungen  
8 finden.

9 Es gibt große Herausforderungen, die die EU angeht und deren Bewältigung viel  
10 Potenzial für eine bessere Welt bieten. Allerdings werden zeitgleich auch  
11 Förderprogramme wieder gekürzt und das Asylrecht verschärft.

12 Als junge Christ\*innen und überzeugte Europäer\*innen stehen wir für ein  
13 vielfältiges, solidarisches, jugendliches und nachhaltiges Europa ein und  
14 fordern deshalb:

### 15 Ein vielfältiges Europa

- 16 • Demokratie und Rechtsstaatlichkeit schützen. Diese Grundwerte sind mehr als  
17 nur Floskeln und werden von einer starken Zivilgesellschaft täglich  
18 gelebt. Die EU muss klar hinter diesen Werten stehen und sie schützen.
- 19 • Vielfalt zelebrieren und marginalisierte Gruppen schützen. Wir sind ein  
20 buntes Europa mit verschiedenen Lebensrealitäten. Die EU muss den Raum  
21 schaffen, um das Miteinander zu schützen und Hass, Rechtsextremismus und  
22 Verschwörungserzählungen entgegenzutreten.
- 23 • Menschenrechte an den Außengrenzen garantieren. Wir sind gegen eine  
24 Abschottung nach außen hin. Die EU muss ein menschenwürdiges und faires  
25 Asylverfahren sowie sichere Fluchtrouten schaffen und das Sterben auf dem  
26 Mittelmeer beenden.

### 27 Ein solidarisches Europa

- 28 • Solidarität und Gemeinschaft stärken. Egal ob auf der Straße oder im  
29 Parlament, ein Miteinander gelingt nur wenn wir an einem Strang ziehen und  
30 gemeinsam Lösungen finden. Die EU muss mit Transparenz und klarer Stimme  
31 sprechen.

- Gemeinsame Sozial- und Arbeitsstandards etablieren. Hierzu zählen ein Mindestlohn, Renten- und Arbeitslosenversicherung und die Bekämpfung des gender pay gap. Die EU muss ein Mindestmaß festschreiben, um gute und gerechte Arbeitsbedingungen zu garantieren.
- Unbezahlte Praktika abschaffen und die EU-Jugendgarantie stärken Die Jugendarbeitslosigkeit ist deutlich höher als die durchschnittliche Arbeitslosigkeit. Junge Menschen wollen sich ausbilden und arbeiten. Der Einstieg in die Berufswelt sollte nicht ins Prekariat führen, sondern ein flüssiger Übergang sein.

#### Ein jugendliches Europa

- Jugendverbände finanzieren. Demokratische Jugendverbände sind Werkstätten der Demokratie und der Interessensvertretung. Junge Menschen organisieren sich, um gemeinsam mehr zu erreichen. Sie müssen öfter in Gesetzgebungsprozesse einbezogen und finanziell gefördert werden.
- Förderprogramme ausbauen. Förderungen wie Erasmus+ und das Europäische Solidaritätskorps müssen ausgebaut und bedarfsgerecht gestaltet werden. Die Bekanntheit dieser Programme muss gesteigert und die Antragsstellung vereinfacht werden, damit die Förderung bei den jungen Menschen ankommt. Zudem braucht es eine planbare und bedarfsgerechte Ausstattung von Jugendverbänden in den EU-Mitgliedsstaaten sowie von länderübergreifenden oder europaweiten Jugendverbänden. Dabei muss auch eine strukturelle Förderung der Verbände durch europäische Mittel sichergestellt werden. Eine reine Projektförderung reicht nicht aus, um die enorm wichtige Arbeit der Jugendverbände zu gewährleisten.
- Wahlalter EU-weit senken. Die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre in Deutschland ist ein erster Schritt in die richtige Richtung, um junge Menschen an europäischer Politik zu beteiligen. Unseres Erachtens sind Jugendliche so früh wie möglich aktiv in Entscheidungsprozesse einzubinden. Daher muss das Wahlalter weiter abgesenkt werden, sodass junge Menschen durch eine aktive Einbindung in politische, gesellschaftliche und kirchliche Entscheidungsprozesse auch eher dazu befähigt werden können, ihre Meinung einzubringen. Darüber hinaus gibt es in der EU aktuell verschiedene Wahlalter je nach Mitgliedsstaat. In einer gleichberechtigten EU gibt es keinen Platz für diesen Flickenteppich. Die EU muss daher das Wahlalter vereinheitlichen und auf mindestens 14 Jahre absenken.

#### Ein klimagerechtes und faires Europa

- Klimaschutz- und Umweltschutz ernst nehmen. Der European Green Deal muss zielstrebig umgesetzt werden. In Anbetracht der Klimakrise dürfen klimapolitische Maßnahmen nicht zur Disposition gestellt werden und die 1,5-Grad-Grenze muss die Leinie des Handelns sein. Die EU muss Klima-

73 und Umweltschutz konsequent und sozial-gerecht gestalten, sich für die  
74 Bewahrung der Schöpfung einsetzen und ihre Verantwortung für den  
75 nachhaltigen Wandel nicht weiter in die Zukunft verlegen.

- 76 • Verantwortung übernehmen. Der Einsatz für Sozial- und Umweltstandards  
77 entlang von Lieferketten ist weiterhin ein wichtiges Ziel der EU.  
78 Unternehmen müssen ihrer Verantwortung für die Einhaltung der  
79 Menschenrechte, Umwelt- und Klimaschutz entlang der gesamten  
80 Wertschöpfungskette gerecht werden. Die EU-Handelspolitik muss fair  
81 gestaltet werden, insbesondere durch Faire Handelsabkommen mit wirksamen  
82 Nachhaltigkeitskapiteln.
- 83 • Europa erweitern. Die EU ist gerade in dieser Zeit ein Friedensprojekt.  
84 Mit Kriegen in direkten Nachbarländern müssen wir die Europäische Idee von  
85 Frieden und Wohlstand für alle ernst nehmen. Beitrittskandidatenländer zum  
86 Beispiel im Westbalkan brauchen eine realistische Chance Mitglieder zu  
87 werden.

#### 88 Ein feministisches Europa

- 89 • Gegen Antifeminismus und Rechtsruck. Rechtspopulistische und rechtsextreme  
90 Parteien gewinnen in Europa immer stärker an Einfluss und profilieren sich  
91 durch antifeministische Positionierungen und Forderungen. Deshalb braucht  
92 es konsequente Maßnahmen zur Bekämpfung gruppenbezogener  
93 Menschenfeindlichkeit durch eine starke Gleichstellungs- und  
94 Antidiskriminierungspolitik, um die Gleichstellung aller Geschlechter bis  
95 2030 in der EU zu verwirklichen und damit auch rechten Ideologien  
96 entgegenzuwirken.
- 97 • Geschlechtsspezifische Gewalt stoppen. Die neue EU-Gewaltschutzrichtlinie  
98 ist ein wegweisender Schritt, um Gewalt gegen Mädchen und Frauen zu  
99 beenden. Die Entscheidung der EU, Vergewaltigung nicht in die Richtlinie  
100 aufzunehmen, ist jedoch fatal. Der effektive Gewaltschutz von Mädchen und  
101 Frauen darf nicht davon abhängen, in welchem Mitgliedsstaat sie leben.
- 102 • Es braucht eine starke feministische EU-Außenpolitik. Frauen sind  
103 unverhältnismäßig stark von den Auswirkungen der Klimakrise und Kriegen  
104 betroffen. Deshalb braucht es eine vereinheitlichte feministische EU-  
105 Außenpolitikstrategie und insbesondere ihre konsequente Umsetzung. Eine  
106 effektive feministische Außenpolitik muss intersektional und dekolonial  
107 ausgerichtet sein und aktiv auf die Dekonstruktion und Transformation von  
108 Machtstrukturen hinarbeiten.

109 Mit diesen Ansprüchen rufen wir alle Wahlberechtigten zur Europawahl auf, um  
110 ihre Stimme für ein vielfältiges, solidarisches, jugendgerechtes und  
111 klimagerechtes, faires und feministisches Europa abzugeben.

112 Gerade jetzt: Für unser Europa!

## **Begründung**

erfolgt mündlich